

Schubart, Christian Friedrich Daniel: An Herrn Biedermann aus Winterthur (178)

- 1 Dich segne, Christ und Biedermann,
- 2 Dich segne meine Hand,
- 3 Zieh' hin im Gurte deiner Kraft
- 4 Ins edle Schweizerland.

- 5 Zieh' hin im Arme deines Weibs,
- 6 Die Lieb' und Unschuld blickt;
- 7 Die, fern vom Gallischen Gezier,
- 8 Nur Schweizeranmuth schmückt.

- 9 Ins Land, an dessen Brust du lagst,
- 10 Und sogest Löwenmilch,
- 11 Wo man dem seidnen Schurken flucht
- 12 Und Einfalt ehrt in Zwilch.

- 13 Ins Land, wo Biedermuth noch haust,
- 14 Und wo der Rache Schwert
- 15 Dem Freiheitshasser blank und heiß
- 16 In stolzen Schädel fährt.

- 17 Wo Geisteskraft noch Körper find't,
- 18 Durch die sie wirken kann;
- 19 Wo der gestählte Arm noch schwingt
- 20 Die blut'ge Freiheitsfahn'.

- 21 Wo man der alten Sitte werth
- 22 Noch alte Tugend kennt,
- 23 Und Vaterland! und Vaterland!
- 24 Mit Flamm' im Auge nennt.

- 25 Zieh' hin, du edler Biedermann,
- 26 Dich segne meine Hand;
- 27 Zieh' hin im Gurte deiner Kraft,

28 Ins edle Schweizerland!

29 Grüß' alle deine Lieben mir,
30 Ach, weinend denk' ich dran!
31 Wie ihr so manchen Christen habt,
32 So manchen großen Mann.

33 Wie Boas und Jachin,
34 Zwo Säulen, die von lautrem Gold
35 In Christus' Tempel stehn;

36 Und
37 Den Menschenvater sang,
38 Daß mir die Zähr' oft süß entstürzt,
39 Und mir die Seele klang;

40 Und
41 Von Jesus Christus kennt;
42 Ach, sag' es allen, daß mein Herz
43 Sie lange Brüder nennt.

44 Und nun zieh' hin, du Schweizerblut,
45 Wie härmt mein Busen sich!
46 Gefangner Mann, ein armer Mann;
47 Doch segnen kann er dich.

(Textopus: An Herrn Biedermann aus Winterthur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6615>)